



Protokoll der Mitgliederversammlung AGUB e.V.

Ort: FOG-Kongress 2011, Berlin
Datum: Donnerstag, 13.10.2011
Uhrzeit: 18.30.-19.30

TOP 1

Begrüßung und Bericht des Vorstandes Prof. Bader

Herr Prof. Bader begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für die Organisation des Kongresses.

Die letzte außerordentliche Sitzung fand in Greifswald 4/2011 statt, nächste im April 2012, um zur regulären Versammlung beim Kongress der DGGG wieder einzuladen.

Auf AGUB-Homepage werden Sie immer wieder informiert über die aktuellen Geschehnisse.

TOP 2

Frau Hecker aus der Geschäftsstelle wird zur Protokollführerin ernannt.

TOP 3

Bericht Prof. Bader

1. NEU Refresher-Kurse für Re-Zertifizierungen:

Es werden derzeit unterschiedliche Kurse und Weiterbildungseinheiten angeboten welche aber bisher keinen definierten Umfang und Inhalt haben. Aus diesem Grunde möchte die AGUB klare Strukturen für solche sogenannten Refresherkurse benennen:

Es sollen 1-Tageskurse konzipiert werden, mind. 3 Std. à 45 min., Kosten abhängig von Aufwendungen, evtl. auch durch Sponsorengelder getragen, die wissenschaftliche Leitung sollte immer in den Händen eines Kollegen sein, der die AGUB III-Klassifizierung inne hat. Das Thema muss auf die aktuellen Leitlinien aufgebaut sein, die Vor- und Nachbehandlung, Evidenz basierte Diagnostik und ggf. auch die Interdisziplinarität dargestellt werden. Es sind firmengesponserte Fortbildungsveranstaltungen möglich, jedoch bei Produktdarstellungen immer auf der Grundlage einer wissenschaftlichen Basis. Praktische Anwendungen sollten inkludiert sein, z.B. in Form von Live-OPs, Videodarstellungen, Hands-on etc, die Form ist frei zu gestalten.

Wird einstimmig akzeptiert.

www.agub.de

1. Vorsitzender:

Prof. Dr. med. Werner Bader
Klinikum Region Hannover Nordstadt
Frauenklinik
Haltenhoffstr. 41
30167 Hannover
Tel: +49 (511) 970 3216
Fax: +49 (511) 970 3270
werner.bader@krh.eu

2. Vorsitzende:

Prof. Dr. med. Christl Reisenauer
Universitäts-Frauenklinik Tübingen
Frauenklinik
Calwerstr. 7
72076 Tübingen
Tel: +49 (7071) 29 82211
Fax: +49 (7071) 29 4386
christl.reisenauer@med.uni-tuebingen.de

Pastpräsident:

Prof. Dr. med. Thomas Dimpfl
Frauenklinik Klinikum Kassel
Mönchebergstr. 41- 43
34125 Kassel
Tel: +49 (561) 980 3040
Fax: +49 (561) 980 6947
Thomas.Dimpfl@klinikum-kassel.de

Vorstand / Schatzmeister:

Dr. med. Thomas Hagemeier
MVZ/SRH Klinikum Suhl
Abt. Kontinenz und Beckenbodenchirurgie
Albert Schweitzer Str.2
98527 Suhl
Tel: +49 (3681) 35 6202
Fax: +49 (3681) 35 5301
kuthagemeier@aol.com

Beirat:

Dr. med. Kurt Lobodasch
DRK Krankenhaus Chemnitz-Rabenstein
Unritzstr. 23
09117 Chemnitz
Tel: +49 (371) 832 4003
Fax: +49 (371) 832 4004
lobodasch@drk-chemnitz.de

PD Dr. med. Daniele Perucchini

Gottfried-Keller-Str. 7
CH-8001 Zürich
Tel: +41 (44) 253 2440
Fax: +41 (44) 253 2441
perucchini@hin.ch

Prof. Dr. med. Ursula Peschers

Chefärztin für Gynäkologie
Schwerpunkt Urogynäkologie und
rekonstruktive Beckenbodenchirurgie
Beckenbodenzentrum München
Denninger Str. 44
81679 München
Tel: +49 (89) 92794 1602
Fax: +49 (89) 92794 1399
peschers@bbzmuenchen.de

Prof. Dr. med. Karl Tamussino

Geburtsstiftlich-gynäkologische
Universitätsklinik Graz
Auenbruggerplatz 14
A-8036 Graz
Tel: +43 (316) 385 81068
Fax: +43 (316) 385 4197
karl.tamussino@meduni-graz.at

Prof. Dr. med. Volker Viereck

Frauenklinik Frauenfeld
Kantonsspital Frauenfeld
Postfach
8501 Frauenfeld
Schweiz
Tel: +41 (52) 723 7060
Fax: +41 (52) 723 7059
volker.viereck@stgag.ch

2. Förderpreis „Operative Urogynäkologie“ der Firma Serag Wiessner

Eine der Firmen hat sich bereiterklärt einen Förderpreis auszuschreiben, den wir frei gestalten können, der Preis wird uns durch die Firma Serag-Wiessner zur Verfügung gestellt und erstmalig beim DGGG-Kongress in München vergeben.

Die Bewertung der Anträge erfolgt durch den wissenschaftlichen Beirat und den Vorstand der AGUB wobei 2 der Bewerber ausgewählt werden.

Die AGUB etabliert in Abstimmung mit Serag ein Verfahren zur Ausschreibung und Auswertung des Förderpreises und verleiht diesen im zweijährigen Rhythmus anlässlich des Kongresses / der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe, erstmals in München im Oktober 2012. Teil der Ausschreibung soll die Einholung von Bewerbungsmanuskripten sein, deren Grundthematik Erfahrungen, Methoden und Fragestellungen innerhalb der weiblichen Beckenbodenchirurgie sind. Der Preis wird zweistufig vergeben, der erste Preis ist dabei mit Euro 5.000.--, der zweite Preis mit Euro 2.500.— dotiert.

Wird eine Kooperation mit der Firma und eine Annahme der Förderpreises befürwortet? **Einstimmig Ja.**

3. AGUB Stellungnahme zur FDA Mesh-Sicherheitswarnung

Es gibt eine Stellungnahme zur FDA-Sicherheitswarnung betreffend der Anwendung alloplastischer Materialien. Diese ist im Rahmen einer AGUB Publikation im Frauenarzt erschienen, federführend Prof Bader und Frau PD Dr. Baesler Es geht darum, bewusst, zurückhaltend und kritisch Netze einzusetzen, bewusst aber auch von Seiten der AGUB zu äußern, dass wir die Netze als festen Bestandteil in der modernen Beckenbodenchirurgie ansehen. Ein kritischer Umgang ist erforderlich, ein wesentlicher Schritt hierzu ist die Etablierung eines OP-Dokumentationsregisters.

Zusammen mit der Industrie soll das OP-Register, aufbauend auf das Dokumentationssystem von Herrn Prof. Lobodasch, auf einen wissenschaftlichen Boden gestellt werden. Integriert werden die klinischen Datensätze und möglichst viele Studiendaten, so dass eine validierte Langzeitbeobachtung einzelner Netzsysteme oder/und Operationsverfahren möglich wird.

Ein reines Netzregister wird nicht angestrebt.

TOP 4

Stand Datenbankkonzept, Dr. K.Lobodasch

Die Datenbank ist vor 10 Jahren entstanden. Ursprünglich war sie dazu gedacht, Daten der TVT-Operationen zu erfassen. Aktuell sind es 151 Kliniken, die in der Datenbank registriert sind, aber nicht alle sind aktiv. Diese Datenbank soll unter dem Dach der AGUB weitergeführt und mit neuem LOGO versehen werden.

8899 Patienten sind derzeit in der Datenbank, getrennt nach Decensus und Inkontinenzchirurgie. Die Daten sind internetfähig und anonymisiert (pseudonymisiert).

Frage von Dr. Fünfgeld: Ändert sich etwas am Zugriffsrecht, wer kann meine Daten sehen?

Einzeldaten der einzelnen Kliniken bleiben vollständig anonymisiert in den Kliniken und werden nicht zugänglich gemacht.

Ein zukünftiges Benchmarking soll aufgebaut werden (Rückmeldung im Rahmen der Qualitätssicherung, eine möglichst vollständige Erfassung aller Operationen in der BRD ist angestrebt. Eine verpflichtende Dokumentation wird zumindest über die zertifizierten Kontinenz- und Beckenbodenzentren eingeführt werden). Zur Dokumentation braucht man ca 1 min, um den minimal geforderten Dokumentationsbereich einzugeben)

TOP 5

Stand der Zertifizierung von Zentren, Prof. Dimpfl

In den letzten 4 Jahren wurde an einem Zertifizierungskonzept gearbeitet, welches seit 09/2011 mit ClarCert nun realisiert ist.

Die Pilotphase mit 8-10 Zentren ist gestartet, im Jan 2012 soll diese abgeschlossen sein, dann wird das Verfahren freigeschaltet.

Im nächsten Frauenarzt erfolgt eine ausführliche Publikation dazu.

Wir sind ein "lernendes Verfahren". Bitte Unterstützung um es weiter zu entwickeln!!!

Fragen.

+ Niedergelassene sollen bezüglich der Nachuntersuchungen mitmachen, zuweisen zur OP-Klinik bzw selbst nachuntersuchen nach einem Jahr.

Frage ist, wie weit sie geschult sind. Nur telefonisch nachfragen bei Patientinnen reicht nicht. Ein Entgelt für Niedergelassene? Nicht möglich.

+ Die geforderten Inkontinenz-OPs stellen die Summe aus Urologie und Gynäkologie dar, egal in welcher Verteilung. Wer es macht ist egal, es gibt aber eine Mindestmenge (25).

+ Es darf nicht so ein großer Aufwand sein wie bei der Mamma und nicht so viel kosten. Sehr schwierig Qualität zu fordern und gleichzeitig den Aufwand gering zu halten. Bitte INPUT, weil wir ein 'lernendes System' sind, ein Jahr Testphase, nicht entmutigen lassen.

+ Klinikverbund, wie bringe ich eine andere Klinik ein? Wenn ich an der Zertifizierung teilnehmen möchte, wie benenne ich Kooperationspartner? In Pilotphase keine Klinikverbunde, ist zu komplex, in einem halben Jahr, möglich. In welcher Form ist noch festzulegen

Kosten: Euro 3000 alle 3 Jahre, alles incl.

TOP 6 und 7

Stand der Leitlinienerstellung / Studienkonzept zur Sacrospinalen

Fixation Prof.Reisenauer:

Leitlinie Descensus genitalis, und Leitlinie Belastungsinkontinenz stehen zur Überarbeitung an. Bislang beide S1-Leitlinien. Überarbeitung wird bis Sept. 2012 vorliegen. Ziel aus S1-Leitlinie eine S2-Leitlinie zu erarbeiten. Am 30.09. hat bereits ein erstes Treffen stattgefunden in Berlin. Die Schweiz und Österreich sind wie auch die anderen Fachgesellschaften und Verbände beteiligt.

Studie: Es handelt sich um eine randomisiert prospektive Studie zur Fixierung des Implantates des Netzes im Bereich der Scheide im Bereich der Kolposacropexie zur Therapie des Scheidenstumpfdescensus ohne Begleitpathologien, hier soll geprüft werden, ob das resorbierbare Nahtmaterial genauso gut ist wie das nicht resorbierbare. Es wird Vicryl mit Ethibond verglichen, das Votum der Ethikkommission liegt vor. Beteiligen können sich an der Studie Kollegen, die eine Expertise in diesem Bereich haben, also bereits 100 Eingriffe durchgeführt haben und Kollegen, die schon wissenschaftlich gearbeitet haben.

TOP 8

Kurzbericht des Schatzmeisters

Zahlen sehen gut aus.

Die AGUB hat aktuell über 600 Mitglieder.

Die Einnahmen sind konstant geblieben, dieses Jahr Einnahmen von 64.000, Ausgaben von 49.000. Also Überschuss von 15.000 Euro.

12.000 Euro können und werden für Investitionen / LL Arbeit für einzelne Studien zur Verfügung gestellt. Reisekosten bis max. 300 Euro für alle Veranstaltungen festgelegt kein Honorar für ehrenamtliche Tätigkeiten vorgesehen.

TOP 9

Verschiedenes, Dr. Hegenscheid

Anregung eines Ausbildungs- und Zertifizierungsverfahrens für nichtärztliche Mitarbeiter nach dem Vorbild der AGUB Zertifizierung für Ärzte. Ein entsprechendes Konzept soll von der Weiterbildungskommission der AGUB in Furtwangen 2012 erarbeitet

werden. Ein Abgleich mit schon bestehenden Ausbildungscurricula ist vorgesehen.

Herr Prof. Bader schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Anwesenden.

Ende ca. 19.30 Uhr